Ev.-ref. Kirchengemeinde Veenhusen

September - November

2026

GEMEINDEBRIEF

Aus dem Inhalt:

- Der Kirchenrat informiert S.9
- Rückblick Sommerkirchen S.18-19
- Konfi-Camp 2026 S.34-35
- Geschichtswerkstatt S.46-49

Nr. 275

Zusammenleben am Beispiel der Tischgemeinschaft

Ich lese gerade die Anregungen des Diakonischen Werkes in Niedersachsen für die diesjährige Woche der Diakonie zum Thema „Zusammenleben“ und stolpere über Gedanken von Pfarrerin Margarete Zeyher von der Diakonie in Württemberg zu Markus 2, 15-17a., die ich hier gerne aufgreife.

Tischgemeinschaft – das ist mehr als ein schön gedeckter Tisch, angenehmes Ambiente und gutes Essen und Trinken. Wer gemeinsam an einem Tisch sitzt, ist Teil einer Gemeinschaft. Beziehungen werden geknüpft, Fremde können zu Freunden werden, Familien kommen zusammen.

Im Gegensatz dazu macht es keinen sonderlich großen Spaß, tagtäglich allein sein Essen einzunehmen. Mir geht es jedenfalls so. Ich schätze die Gemeinschaft am Tisch mit meiner Familie, mit Freunden oder in meiner Kirchengemeinde nach einem Gottesdienst beim Stehcafe oder auch mal Bratkartoffeln mit Matjes.

Klar: Jeder Mensch braucht auch Zeiten für sich.

Ich genieße es z.B. sehr, gelegentlich auch allein zu sein, ein wenig zu malen oder zu rätseln. Das hat nichts mit Einsamkeit zu tun, sondern eher mit Muße und Entspannung. Einsam hingegen sind Menschen, die sich nach erfüllten sozialen Beziehungen sehnen und stattdessen eine schmerzhafte Leere fühlen. Einsamkeit kann jeden – unabhängig von Alter oder Geschlecht – treffen. Menschen, die krank sind, unter Armut leiden oder einen Migrationshintergrund haben, sind besonders gefährdet.

Gesellschaftliche Teilhabe und gute soziale Kontakte wirken einer Einsamkeit entgegen. Gemeinsam einem Hobby nachzugehen, sich zu engagieren oder auch den Glauben zu leben, bringt Menschen zusammen. Menschen leben dann nicht

mehr nebeneinander, sondern **miteinander.**

„Zusammenleben“ – so lautet das diesjährige Motto der Woche der Diakonie. Jesus hat uns vorgelebt, was für ein gutes Zusammenleben wichtig ist. Er ist auf seine Mitmenschen ohne Vorurteile zugegangen, hat sie in ihren Lebenslagen wahr- und ernst genommen. Er macht keine Unterschiede; gerade die Ausgegrenzten der Gesellschaft schloss er in sein Herz. Immer wieder erzählt die Bibel davon, wie er mit den verschiedensten Menschen zusammengesessen und gegessen hat. Zu seiner Tischgemeinschaft gehörten nicht nur seine Jünger oder fromme Juden (Pharisäer), sondern auch Frauen, Zöllner und Sünder. Von einer dieser Tischgemeinschaften hören wir im 2. Kapitel des Markus - Evangeliums:

Später war Jesus bei ihm (Levi, dem Zöllner, d.A.), zu Hause zum Essen. Viele Zolleinnehmer und andere Leute, die als Sünder galten, aßen mit Jesus und seinen Jüngern. Es waren inzwischen viele, die Jesus folgten. Die Schriftgelehrten unter den Pharisäern sahen, dass Jesus mit Leuten, die als Sünder galten und mit Zolleinnehmern aß. Da sagten sie zu seinen Jüngern:“ Wie kann er mit Zolleinnehmern und Sündern essen?“ Jesus hörte das und gab ihnen zur Antwort: „Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken.“

Jesus kümmerte sich nicht um seinen Ruf – für ihn zählte allein die Menschlichkeit. Jede und jeder war ihm am Tisch und in der Gemeinschaft willkommen. Und die Menschen kamen. Gerade auch die, die kein anderer an seinem Tisch haben wollte. Bei Jesus spürten sie: hier bin ich wirklich willkommen. Jemand interessiert sich für mich und möchte mich in seiner Gemeinschaft haben. Auf die Frage der Pharisäer, wie Jesus mit solchen Menschen zusammen sein kann, antwortet er mit einem Bildwort: ***„Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken.“*** Mit diesem Satz beschreibt er, was mit den Menschen, die mit ihm zusammen am Tisch sitzen, passiert: ein heilender Prozess beginnt.

Angedacht

In der Tischgemeinschaft, wie Jesus sie praktizierte, vollzieht sich beispielhaft ein gelungenes Zusammenleben. Was für den großen gesellschaftlichen Zusammenhang wichtig ist, gilt auch im Kleinen: Begegnung auf Augenhöhe, echtes Interesse, das Gefühl, willkommen zu sein und dazuzugehören. Als Kirche und Diakonie, die sich Menschlichkeit auf ihre Fahnen schreiben, sind wir herausgefordert, immer wieder solche Orte des Zusammenlebens zu gestalten. Jede Form der Tischgemeinschaft eröffnet hier viele Möglichkeiten.

Ein Beispiel sind die Mittagstische, die in Gemeinden und diakonischen Einrichtungen organisiert werden. Auch ohne Geld ist man hier willkommen; wer einsam ist, findet Gemeinschaft. Und auch die Tagesaufenthalte für Wohnungslose sind ein solches Beispiel. Auch hier gibt es neben gemeinsamem Essen Kontakt- und Gesprächsmöglichkeiten und manch weitere Unterstützung.

Die diesjährige Woche der Diakonie macht uns darauf aufmerksam, wie wichtig ein gutes Zusammenleben ist. Bereits ein Tisch, etwas Essen und Trinken kann Menschen zusammenbringen. Jesus hat es uns vorgelebt. Wenn wir Abendmahl feiern, dann erinnern wir uns daran, was er sich für uns Menschen wünschte:

Eine Gemeinschaft auf Augenhöhe, die Trennendes durchbricht und Beziehungen schafft – zu anderen Menschen und zu Gott.

Ich wünsche Ihnen und uns weiter viele gute Begegnungen - auch bei Tisch.

Ihr Wolfgang Wagenfeld

Der Kirchenrat informiert

Liebe Leserinnen und Leser,

nach den heißen Sommerwochen, spüren wir es nun doch deutlich, dass, wenn wir vor die Tür treten, der Herbst so langsam Einzug hält.
Die Blätter färben sich in schönen Farben, die Luft wird kühler und die Tage werden merklich kürzer.

Auch in unserer Gemeinde spiegelt sich dieser Rhythmus der Natur wider.
Nach den lebendigen Sommermonaten kehrt nun eine ruhigere Zeit ein, eine Zeit, um auch die vergangenen Wochen dankbar zu betrachten und zu sich einmal zu besinnen, wie viel ehrenamtliche Arbeit eigentlich wieder in unserer Gemeinde geleistet wurde.

An dieser Stelle ein riesengroßes „DANKESCHÖN“ allen Helferinnen und Helfern, die sich so selbstverständlich eingebracht haben, sei es beim Auf- und Abbau für die Veranstaltungen -Bänke schleppen bei 35 Grad -, sei es Salate vorzubereiten, Kaffee, Tee und Krintstuut oder Gegrilltes, Bratkartoffeln mit Spiegelei und Matjes „just in time“ auf den Tisch zu bringen,
ja, auf EUCH ist immer Verlass!!
Ihr alle seid der Motor unserer gelungenen Veranstaltungen!
Auch Euer Zupacken bei unseren Projekten -gemeinsam und kostensparend- verdient viel Anerkennung.
Wir wissen Euren Einsatz für unsere Gemeinschaft sehr zu schätzen.

Und so möchten wir Sie, liebe Gemeinde, auch in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes wieder einladen, unseren Rückblick auf die gelungenen Veranstaltungen und Projekte zu lesen, wir geben Einblicke für die kommenden Wochen mit verschiedenen Terminen, laden herzlich in die Gruppen und Kreise sowie zu unseren Gottesdiensten ein.
Der Kirchenrat wünscht Ihnen allen hoffentlich noch ein paar schöne Sommertage, eine behütete Herbstzeit und viel Freude beim Lesen!

(RdB)

Kollekten und Spenden 1. Halbjahr 2026

	Kollekten:	Klingelbeutel:
Friedenskirche :	1656,32 Euro	839,11 Euro
Alte Kirche :	1297,75 Euro	533,30 Euro
Kollekten anl. Trauerfeiern, Trauungen, Jubelhochzeiten, Konzerte		2843,19 Euro
Spenden		2280,00 Euro

Ökumenisches Musikevent zum Reformationstag

Und er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen und dass sie dich auf Händen tragen.

Psalm 91, 11

Hannelore Manßen, geb. Olthoff

*** 30. Juli 1956 † 18. Juni 2026**

Mit Hannelore haben wir einen lieben Menschen verloren, wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und ihr Engagement für unsere Gemeinde.

Im März 2018 wurde Hannelore in unsere Gemeindevertretung gewählt. 3 Jahre hat sie in diesem Gremium das Leben unserer Gemeinde aktiv mitgestaltet.

Im April 2021 hat sie sich für das Amt der Kirchenältesten beworben und wurde in den Kirchenrat gewählt.
Zwei Aufgaben lagen ihr besonders am Herzen: als zuverlässige Protokollführerin begleitete sie unsere Sitzungen mit großer Aufmerksamkeit und Sorgfalt. Ihre strukturierte Arbeit war für die Arbeit des Kirchenrates von großem Wert.

Gleichzeitig stand sie für die aufwendige Organisation der Jubelkonfirmationen in engem Kontakt mit den Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus, mit viel Organisationsgeschick war sie maßgeblich an der Vorbereitung der Jubelgottesdienste beteiligt.

2024 ist Hannelore dann aus persönlichen Gründen aus dem Kirchenrat ausgeschieden.

Wir danken Gott, dass wir Hannelore Manßen in unserer Mitte gehabt haben und sie ihre Gaben in den Dienst unserer Gemeinde gestellt hat.
Wir werden die Verstorbene in guter Erinnerung behalten und unser großes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

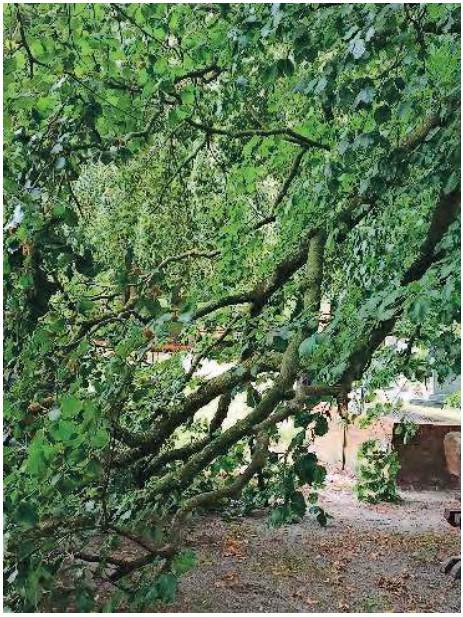
Kirchenrat und Gemeindevertretung

Damit sie morgen auch noch dunkelrot leuchtet: Pflegekur für unsere alte Blutbuche auf dem Friedhof Veenhuser Kolonie

Sie ist ein Wahrzeichen auf unserem Friedhof, ein lebendiger Zeuge der Geschichte und ein Meisterwerk der Natur: unsere alte Blutbuche.

Aber sie ist auch ein offizielles Naturdenkmal und steht unter dem besonderen gesetzlichen Schutz der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Leer.
Bei einem Naturdenkmal gelten besondere Vorgaben, da das Naturdenkmal gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz sowie der „Verordnung zur Sicherung von Bäumen als Naturdenkmale“ im Landkreis Leer einem Veränderungsverbot unterliegt.
D.h. „Eingriffe in das Naturdenkmal dürfen durch den Eigentümer daher grundsätzlich **nicht eigenständig** vorgenommen werden, dies hat Auswirkungen auf die Verpflichtungen und die Haftbarkeit des Eigentümers.

Wir als Kirchengemeinde kommen unserer Beobachtungs- und Meldepflicht mit einer zumutbaren Sichtkontrolle nach, die weitere fachliche Beurteilung und Entscheidung über erforderliche Maßnahmen obliegt der unteren Naturschutzbehörde in Leer.
Mehr Handhabe haben wir nicht – nur zur Abwendung einer akuten Gefahrensituation dürfen wir aktiv werden!



Dieser Fall passierte nun am 10. August. Ein sehr großer Ast war in einem Stammausläufer abgebrochen und hatte sich über mehrere Grabstellen ausgebreitet. Zum Glück kam es nicht zu Personen- und Sachschäden.

Sofortige drängende Anrufe bei der unteren Naturschutzbehörde sorgten für eine zunächst schnelle Entsorgung des riesigen Astwerkes. Ein weiterer dicker Ast drohte ebenfalls zu brechen.

Am 18. August ist dann in Abstimmung mit dem Landkreis Leer und den Baumpflegern der Firma „Stamm und Ast“ aus Emden mit der dringend notwendigen Baum - und Erhaltungspflege, der alten Buche wieder ein ansehnliches Gesicht gegeben worden.

Durch einen nun endlich gezielten Entlastungsrückschnitt wurden die äußeren Astpartien vorsichtig gekürzt. Das reduziert das Gewicht, das auf dem geschädigten Stamm lastet und verringert die Windangriffsfläche.
Es wurden mehrere elastische Kunststoffseile in die Baumkrone eingebaut. Diese dynamische Kronensicherung fängt extreme Windböen sanft ab und verhindert, dass schwere, morsche Äste unkontrolliert abbrechen. Diese Maßnahme schützt also den Baum vor dem Auseinanderbrechen und sichert gleichzeitig die Wege um ihn herum. Bereits abgestorbene Äste wurden dem Baum entnommen, damit Friedhofsbesucher nun wieder sicher unter dem Baum entlang gehen können.

Der über 110 Jahre alte Baum wirkt nach dem Rückschnitt optisch verändert und lichter. Dies war also kein Kahlschlag, sondern eine lebensverlängernde Intensivtherapie.

Man darf nun schmunzelnd feststellen: De Boom waas int Jungmöhln.

(RdB)

Hier wird Gemeinschaft großgeschrieben - und gut durchlüftet!!

Ein neuer Treffpunkt für unsere Gemeinde: Mit großem Engagement und viel Herzblut haben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den vergangenen Wochen ein besonderes Projekt bei der Friedenskirche verwirklicht.
Ein wunderschöner achteckiger Holzpavillon lädt nun zum Verweilen, Treffen und zum Klönsnack für Jung und Alt ein.
Vom Fundament bis zum Dach zeigt sich hier ein starkes Stück Gemeinschaftsarbeit, denn der Aufbau eines solches Projektes erfordert viel handwerkliches Geschick und eine exakte Koordination: das präzise Anlegen des Fundamentes, damit das schwere Holztragewerk des Achteckes absolut sicher steht, dann der Aufbau des Grundgerüstes, Balken für Balken fügte sich die markante achteckige Form zusammen, bevor der anspruchsvolle Dachstuhl aufgesetzt und wetterfest gedeckt wurde.
Dank der vielen zupackenden Hände ging die Arbeit zügig und vor allem unfallfrei voran.

Dieses Projekt zeigt einmal mehr, was wir als Gemeinschaft bewegen können.

Ein ganz herzlicher Dank gilt allen **ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern,** die ihre Freizeit, ihre Kraft und ihr handwerkliches Wissen auf dieser Baustelle eingebracht haben. Egal ob beim Sägen, Schrauben, Hämmern, Streichen oder bei der Organisation im Hintergrund.
Nicht zuletzt gilt unser Dank auch denjenigen, die das Bauteam mit Kaffee, Brötchen, Getränken und stärkenden Mahlzeiten versorgt haben - jeder Einsatz war unbezahlbar!!

Unser großer und herzlicher Dank gilt aber besonders der **Raiffeisenbank Veenhusen,** die den Bau des Pavillons durch eine großzügige Förderung in Höhe von 3.000,00 Euro ermöglicht hat.

Dank dieser wertvollen Unterstützung konnten wir unsere Idee, unsere Pläne deutlich schneller umsetzen. Auch das zeigt starke Gemeinschaft für unser dörfliches Miteinander!

Danke schön!

Letzte Arbeiten am Holzachtkant, das Anbringen der Sitzbänke, werden nun in Kürze abgeschlossen sein und dann wartet der Pavillon darauf, mit Leben gefüllt zu werden, für die Jugend, für die Gruppen und Kreise, für Stehcafes im Freien oder vielleicht als Ort der Ruhe - und sicher bald auch als Ort, um einen heißen Punsch zu genießen.

(RdB)

➢ Offenes Archiv

Neue Termine

Die *Geschichtswerkstatt Veenhusen* öffnet von Oktober 2026 bis Mai 2027 (jeweils am 1. Donnerstag) ihr Archiv im Obergeschoß des alten Pfarrhauses bei der Alten Kirche.

Plaudern – stöbern - Tee trinken

Seien Sie herzlich willkommen!

Öffnungszeiten:

- **01. Okt. 2026**
- **05. Nov. 2026**
- **03. Dez. 2026**
- **07. Jan. 2027**
- **04. Feb. 2027**
- **04. Mrz. 2027**

Ab 19.30 Uhr

Friedhofsunterhaltungsgebühren für die Friedhöfe Veenhusen Alte Kirche und Kolonie

Alle 3 Jahre sind die Friedhofsunterhaltungsgebühren „fällig“.

Diese Gebühr ist notwendig, um die Kosten für Instandhaltung, Pflege durch unsere Friedhofsgärtner, Verwaltung, Entsorgung der Grünabfälle und Vieles mehr, abzudecken.

Wir bieten für die Zahlung einen Ortstermin an, damit das Ganze unbürokratisch geschehen kann. Außerdem besteht dann die Möglichkeit, vor Ort vielleicht auch noch die eine oder andere Fragen zu klären.

Aus organisatorischen Gründen werden wir für **beide!!** Friedhöfe am Donnerstag, den **12. November 2026** die Hebung vornehmen.

Sie findet im Konfirmandenraum (Friedenskirche, Lange Straße 10) in der Zeit von **9.00 Uhr bis 12.00 Uhr** und **14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** statt.

Um Kosten und Verwaltungsaufwand zu sparen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie den Hebungstermin wahrnehmen könnten.
Alle, die zum Termin nicht erscheinen, erhalten von uns anschließend einen Gebührenbescheid zugesandt.

(RdB)

Zwei neue Chorprojekte stehen an

Liebe Musikfreunde, ein neues Chorprojekt soll starten.

Dazu lade ich alle ein, die Lust haben, einmal in einem Chor mitzuwirken. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!! Wichtig ist, Spaß am Singen zu haben. Ab September wird wieder in der Friedenskirche für den 2. Advent, für den musikalischen Abendgottesdienst geübt. Und im nächsten Jahr ist ein Chorkonzert geplant.

Dazu ist Unterstützung in jeder Stimmlage, auch in den Männerstimmen herzlich willkommen.

Bitte scheut euch nicht, es einfach mal auszuprobieren!

Damit ich besser und gezielter planen kann, bitte ich vorab um eine kurze Nachricht an mich, wer dabei sein möchte. Geplant ist u.a. ein Evergreen; ein Gospel soll mal zum Besten gegeben werden; flotte neue christl. Songs, eine Motette, … und ?? zu singen…oder, oder… Ihr seht, alles noch Planung. Platz für Neues!!!

Was heißt Projekt? Wir üben an ca. 10 Abenden, die meistens donnerstags stattfinden, aber auch individuell abgesprochen werden können. Über deine Mitwirkung würde ich mich sehr freuen.

Telefonnr. 04954/3340 oder WhatsApp 016095020314

Herzlichst

Heike Schmidt-Buss *(HSB)*

Gitarrenchor startet wieder

Wir suchen wieder Interessierte für unser Chorprojekt mit Gitarren und anderen Instrumenten und laden herzlich zum Mitmachen ein. **Notenkenntnisse sind nicht erforderlich**, auch das Spielen eines Instruments ist keine Voraussetzung. Start ist am **Dienstag, den 13. Oktober um 19.30 Uhr in der Friedenskirche.**

Informationen und Anmeldung:
0152 08981488 Marika von Höveling

Wir freuen uns auf alle, die gerne gemeinsam singen möchten. *(MvH)*

Sommerkirche: ein Erfolgsmodell

Auch in diesem Jahr haben wir unsere Sommergottesdienste wieder gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde in Neermoorpolder geplant und durchgeführt. Im Wechsel haben wir die Gottesdienste mal in Neermoorpolder, mal in einer unserer Kirchen gefeiert.:

- alle Gottesdienste waren überaus gut besucht,

– wechselnden Predigerinnen mit ihren jeweils eigenen Predigtstilen sorgten für spannende Bibel – Auslegungen,
– der kräftige Gemeindegesang, unterstützt durch unsere Organistinnen oder Posaunen und manchmal ergänzt durch unsere Chöre, ließ die Herzen höherschlagen,
– gute Gespräche bei Kaffee, Tee, Krintstuut mit Käse und gegrillten Würstchen rundeten die gemeinsamen Sonntage ab.

Ein besonderes High – Light war für alle Veenhuser sicher auch in diesem Jahr wieder der lebendige plattdeutsche Gottesdienst in Schillers Scheune auf Altschwoog mit anschließendem Bratkartoffel-, Spiegeleier- und Matjesessen im Freien.

Abgeschlossen wurden die Sommergottesdienste dann auch in diesem Jahr wieder mit einem Gottesdienst im Veenhuser Altenheim.

Wie gesagt: Sommerkirche: ein Erfolgsmodell *(WW)*

Herbstlicher
Bastelnachmittag
Komm vorbei und mach mit!
Wir basteln:
Vogelfuttertassen
Futter für unsere gefiederten Freunde
Wenn ihr nicht mehr alle Tassen im Schrank braucht, bringt gerne eine mit.
Insektenhotels
ein Zuhause für kleine Helden
und vieles mehr!
Am 25. September 2026
von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
in unserer Kirchengemeinde
Neermoorpolder
zusammen mit der
Kirchengemeinde Veenhusen
in der Königsstraße 123
Gemeinsam kreativ sein für Vögel, Insekten und unsere Natur!
Anmeldung unter:
kirche.neermoorpolder@gmx.de
Bettina Nannen 04954 4742 (auch AB)
Wir freuen uns auf dich!

Geschichte hautnah erleben - Türen auf für unser Denkmal!

Zum "Tag des offenen Denkmals" am Sonntag, den 13. September 2026 gibt es reichlich Gelegenheit, sich mit der langen und reichen Vergangenheit der "Alten" Kirche in Veenhusen näher zu befassen.

Das Baudenkmal der frühesten Epoche des Baus von Steinkirchen ist hierzulande bedeutsam.

Das historische Mauerwerk von 1283 dürfte so zuvor schon in Osterwinsum unmittelbar am Emsufer als Kirchenschiff (auf einer Wurt) erbaut worden sein.

Nach einem Gottesdienst um 10.30 Uhr wird es **ab 11.30 Uhr bis 18.oo Uhr** Informationen zur Baugeschichte und zur schlichten Ausgestaltung des Kircheninneren geben.

Seien Sie alle herzlich willkommen!

(RdB)

Einschulungsgottesdienst

Am 15. August 2026 füllte sich die Friedenskirche mit 35 aufgeregten und neugierigen Erstklässlern. Aufgeteilt auf zwei neue erste Klassen haben sie den großen und mutigen Schritt gemeistert- der neue Lebensabschnitt Schule hat begonnen.

tatkräftige Unterstützung durch die Kinderkirche

Gemeinsam feierten wir einen fröhlichen Einschulungsgottesdienst. Dafür haben die Kinder der Kinderkirche Lieder und ein Rollenspiel vorbereitet.

"Was ist, wenn ich Fehler mache?"
"Was ist, wenn ich die Fehler nicht mit einem Radiergummi wegradieren kann?"

Gott liebt uns so wie wir sind, mit unseren Fehlern und Macken." Und:

"Gottes Liebe lässt sich nicht wegradieren!"

Wir wünschen den neuen Erstklässlern von Herzen alles Gute, viel Freude am Lernen und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

PS: Du möchtest bei unserer Kinderkirche dabei sein? Am **25.09.26** findet eine gemeinsame Aktion mit Neermoorpolder statt. Wir würden uns freuen, dich da zu sehen.

Weitere Informationen dazu findest du hier im Gemeindebrief.

(JK)

„Gemeinsam sind wir nicht alleine“

DAS ist das Motto für unsere nächste Gemeindefahrt zur Nordseeinsel Borkum

Wir sind im Hause Blinkfüer vom 30. August bis 02. September 2027…untergebracht.

Wir möchten diese Fahrt unter ein Motto stellen. „Gemeinsam sind wir nicht allein“. Auf einer gemeinsamen Fahrt werden wir wunderbar Gelegenheit haben, das zu erfahren. Der Morgen beginnt mit einer kurzen knappen Andacht, und mit einer Tagesaufgabe, …keine Angst, alle werden diese mit Bravour meistern. Am Abend werden wir unsere Ergebnisse präsentieren… Ihr dürft gespannt sein!!! Diese Fahrt soll zur Vertiefung der Gemeinschaft dienen. Angesprochen fühlen sollten sich alle, die einfach mal kurz dem Alltag entfliehen möchten. …Und vielleicht diejenigen, die einfach gerne leckere Sanddorntorte essen mögen;)

Z.Zt. liegen die Kosten für ein Doppelzimmer pro Person/Nacht bei 88,00€ (Einzelzimmerzuschlag 15€)

Die Fährverbindung von Emden nach Borkum und zurück beträgt z.Zt. 53,50€ pro Person. Hinzu kommt noch der Gästebeitrag, ca. 4,80 € pro Person/Nacht. (Alle Kosten sind unter Vorbehalt)

Im Hause Blinkfüer werden wir rundumverpflegt, d.h. wir nehmen die drei Mahlzeiten, die in Buffetform angeboten werden, gemeinsam im Speisesaal ein.

Zur besseren Planung meldet euch gerne schon bei Gerda de Buhr (04954-33 62) WhatsApp 015753384330 oder Heike Schmidt-Buß (04954-33 40) oder WhatsApp 016095020314

Wir freuen uns wieder über eine rege Beteiligung.

Mit herzlichen Grüßen

Heike Schmidt-Buß und Gerda de Buhr ***(HSB)***

KINDER
KLEIDERBÖRSE
in der FRIEDENSKIRCHE VEENHUSEN
SAMSTAG,
26. SEPTEMBER 2026
11:00 bis 14:00 UHR
EINLASS FÜR SCHWANGERE
BEREITS AB 10:30 UHR
Herbst- und Winterkleidung für Kinder
Spielzeug
Schuhe
Bücher
Baby- und Kinderzubehör
Gemütliches Café
mit Kaffee, Tee und Kuchen
ANMELDUNG ZUM VERKAUF
Anmeldung zum Verkauf möglich unter:
kleiderboerse-friedenskirche@mail.de
Nummernvergabe nach Eingang der E-Mails
Eine Anmeldebestätigung folgt per E-Mail.
ANMELDEGEBÜHR:
1 KUCHEN
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
FRIEDENSKIRCHE
VEENHUSEN

Erntedankfest: Ein Moment des Innehaltens

Unsere Regale sind das ganze Jahr über gefüllt, und per Knopfdruck ist fast alles verfügbar. Da vergessen wir leicht, dass nichts davon selbstverständlich ist.

Das Erntedankfest erinnert uns daran, dass hinter jedem Brot, jedem Apfel und jedem Glas Wasser ein langes Wunder steht: das Zusammenspiel von Erde, Sonne, Regen und der Arbeit von Menschen.
Danken bedeutet, den Blick zu schärfen – weg von dem, was uns noch fehlt, hin zu der Fülle, die uns bereits umgibt.

Guter Gott, wir halten ein und staunen über die Fülle deiner Schöpfung. Danke für die Früchte der Erde, für das tägliche Brot und für alles, was unser Leben reich macht.
Manchmal vergessen wir im Alltag, wie zerbrechlich und kostbar diese Geschenke sind. Öffne unsere Augen für die Wunder der Natur und lass uns achtsam mit deinen Ressourcen umgehen.
Wir bitten besonders für die Menschen, deren Tische nicht reich gedeckt sind - weltweit und in unserer Nachbarschaft.

Schenke uns ein weites Herz und offene Hände, damit wir teilen, was wir im Überfluss haben.

Lass Dankbarkeit in uns wachsen, die unser Handeln verändert.

(RdB)

Gottesdi

Datum	Friedenskirche Veenhusen sonntags – 10.30 Uhr	s
13.09.		Lekto
20.09.		
27.09.	Pn. Wischmann	
04.10.	Gottesdienst zum Erntedank mit Begrüßu in der Alten Kirche um 10.30 Uhr	
11.10.	Pn. Wischmann	
18.10.		
25.10.	Pn. Olling	
31.10.	Ökumenisches Musikevent zum Refor Scholten in der Friedenskirche um 16.	
01.11.	Gottesdienst zum Männersonntag um 10.30 Uhr Pastor i.R. Ingo	
08.11.	Pn. Wischmann	
15.11.	Gottesdienst zum Volkstrauertag um 10.30 Uhr Lektorin Ma	
15.11.	Andacht zum Volkstrauertag um Friedhof Koloniestraße P	
18.11.	Andacht mit Tee zum Buß- und Bettag um 10.30 Uhr Pn.	

enste

Alte Kirche Veenhusen **onntags – 10.30 Uhr**	**Kollekte**
orin Manu Kappernagel	**Hoffnung für Osteuropa**
Pn. Olling	**Schuldnerberatung**
	Flüchtlingshilfe
ung der Konfirmand*innen **Pn. Olling und Team**	**Brot für die Welt**
	Diakonieverband
Pn. Wischmann	**Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)**
	Norddeutsche Mission
rmationstag mit Hauke **.00 Uhr (sh. Seite 10)**	
in der Alten Kirche **Schäfer und Team**	**ambulante diakonische Beratungsstelle**
	Unterstützung für Menschen mit Behinderung
in der Alten Kirche **anu Kappernagel**	**Kriegsgräberfürsorge**
14.00 Uhr auf dem **n. Wischmann**	
g in der Friedenskirche **. Olling**	**Arbeitslosenprojekte Synodalverband**

B&P
Blumen & Pflanzen
GmbH
MEISTERBETRIEB

WOLFSMEER-APOTHEKE
VEENHUSEN
mit Sanitätsabteilung
Apotheker Rainer Reimers
Koloniestr.24 · 26802 Moormerland
Tel: 04954-942990

Häusliche Pflege aus kirchlicher Hand
DIAKONIESTATION MOORMERLAND
Koloniestraße 55
26802 Moormerland
Tel.: 04954 - 9595-0
Die ev.ref. Gemeinde Veenhusen ist Mitträger der Diakonie!

Hier könnte Ihre Werbung

stehen...

Kontakt:

E- Mail: tk.gemeindebrief@gmail.com

Eckhoff Die Friseure

Koloniestr. 57
26802 Moormerland

04954 5001
info@eckhoff-die-friseure.de

Hier könnte Ihre Werbung

stehen...

Kontakt:

E-Mail: tk.gemeindebrief@gmail.com

Dr. med. C. Brinkmann
Allgemeinmedizin Rettungsmedizin
Simonspad 2, Veenhusen
Tel. 04954 – 94 20 50

Feldhuis Transporte GMBH
Transport - Logistik - International
Borgwardring 14 ● 26802 Moormerland
Tel: 04954 – 1071 ● Fax: 04954 – 942206
www.feldhuis-transporte.de
info@feldhuis-transporte.de

Bücherstube PLENTER

IHRE FACHBUCH-HANDLUNG FÜR BÜCHER UND NOTEN ALLER ART

Heisfelder Straße 19 T 0491 9922-934
26789 Leer F 0491 9922-935
info@buecherstube-plenter-leer.de
www.buecherstube-plenter-leer.de

BWA Steuerberatung

Behrens . Wagner . Zöller . Aden
Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB

Weidenweg 1 a . 26802 Moormerland
Telefon (0 49 54) 94 83 0
Fax (0 49 54) 94 83 20
Mail info@bwa-steuerberatung.de

Möbelhaus Thiems
INNATURA
04954 – 4578
Koloniestr. 91, Veenhusen
Dr.-Warsingstr.137, Warsingsfehn
2 x in Moormerland

ANB BAUELEMENTE GmbH & Co.KG
• Fenster
• Türen
• Rollläden
Tel.: 04954 - 6640
info@anb-bauelemente.de
26802 Moormerland - Koloniestraße 13

Uwe Smidt
Rechtsanwalt
Königsmoorstraße 4b
26802 Veenhusen
Tel: 04954- 954 99 33
Fax:04954- 954 99 44
E-mail: USmidt@web.de

♦ Computerservice
♦ Kopierladen
♦ Verkauf & Reparatur
♦ Internet & Telefon
JHTec IT-Systemhaus
Koloniestr. 56
26802 Veenhusen
Tel.: 04954-9320990
Mehr auf unserer Webseite:
www.jhtec.de

• EU-zertifizierter Fachbetrieb
• Hackfleisch-Zertifizierung
• hauseigenes Schlachthaus
• Wurstmanufaktur
• Schinkenmanufaktur
• Gewürzmanufaktur
• Partyservice
• Grillmanufaktur
• Würzungen nach historischen Rezepturen
• Hamswehrumer Landkartoffeln
• Präsentservice für Privat/ Gewerbe und Vereine
• spezielle Rindfleisch- und Lammtage
• schonender Transport der Tiere von den Bauernhöfen zu uns
• In unserem EU-zertifizierten Schlachthaus werden die Tiere mit Würde und Anstand nach neuesten Tierschutzvorschriften geschlachtet
• Wir reden nicht nur vom Tierwohl, für uns ist das selbstverständlich
• optimale Reifung des Fleisches in unserem Reifekühlhaus
• Wir bekommen unsere Tiere aus hiesiger, regionaler Naturlandwirtschaft
Naturschlachterei Lay
Moormerlandstr. 2
26802 Moormerland-Veenhusen
Tel.: 04954 - 4255
Hohe Loga 23
26789 Leer-Loga
Tel.: 0491 - 4542275
www.naturschlachterei-lay.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen...

Kontakt:

Mail: tk.gemeindebrief@gmail.com

FOTOSTUUV
creative moment

Hochzeiten - Familie - Newborn / Kinder
Babybauch - Paare - Portraits

Lena Wessels
Kirchwyk 10c
26624 Südbrookmerland

Mobil: 0152 - 089 17 240
Mail: lena.wessels@yahoo.de

radhaus
Heino Mindrup

Königsstraße 6 | 26802 Warsingsfehn
Telefon: 0 49 54 - 93 61 74

Öffnungszeiten: Mo - Di - Do - Fr: 8 - 12 Uhr 14 - 18 Uhr
Mi: 8 - 12 Uhr | Sa: 9 - 13 Uhr

OK CAR SERVICE MOORMERLAND
Meisterbetrieb
Mehrmarkenwerkstatt - Reifenservice
Testen Sie unsere neue Waschanlage!
Tel.:04954-3054548

Shell HELIX SONAX MADE IN GERMANY CAR-WASH-SERVICE

www.ok-moormerland.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen...

Kontakt:

Mail: tk.gemeindebrief@gmail.com

Sandprofi
Inhaber Gerd Ulferts
Borgwardring 14 · 26802 Moormerland
Telefon 0172 - 51 666 21

Ulferts
Pflasterarbeiten
& Gartenbau
Borgwardring 14 - 26802 Moormerland
Tel.: 0172-5166621

Diekmann
HANDEL+TRANSPORT
Wankelstraße 6-10, 26802 Moormerland
Tel.:04954-9592-0 Fax:-92

K+B
DACHwerk
GmbH & Co KG
Dachdeckermeister Betrieb
Borgwardring 21 - 26802 Moormerland
Tel.: 04954 - 9 46 98 55 - Fax.: 04954 - 9 46 98 54
info@dachwerk-leer.de - www.dachwerk-leer.de
mehr als nur bedacht
ihr Dachdeckermeister Weert Kreienbrock

Bauunternehmung
Zimmerei
Walter
Baumann GmbH & Co. KG
Ihr kompetenter Partner rund ums Bauen

Ihr **Ansprechpartner** rund um Ihre **Immobilie!**

IMMOBILIEN FELDHUIS
Inh. Ingo Kroon
www.feldhuis.de • info@feldhuis.de
Tel: 04954 - 95 96 0

Hier könnte Ihre Werbung stehen...

Kontakt:

Mail: tk.gemeindebrief@gmail.com

GRUPPEN UND KREISE

Frauenkreis: jeden 1. Montag im Monat um 14.30 Uhr
i.d. Friedenskirche, Pn. Inka Wischmann,
(Tel. 04954 – 9540593**)**

Frauenrunde: jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr
i.d. Friedenskirche, Johanna Frühling, (Tel. 55 57)

Männerkreis: jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr
i.d. Friedenskirche, Jann de Buhr, (Tel. 94 21 36)

Posaunenchor: jeden Mittwoch um 19.30 Uhr
i.d. Friedenskirche, Gerda de Buhr, (Tel. 33 62)

Gitarrenchor: jeden Dienstag um 19.30 Uhr
i.d. Friedenskirche, Marika von Höveling, (Tel. 76 77)

Eltern-Kind-Gruppe: nach Absprache, i.d. Friedenskirche,
Vivien Böke (Tel. 0152-56612684)

CleBi-Chor: Projektchor nach Absprache, i.d. Friedenskirche,
Heike Schmidt-Buss, (Tel. 33 40)
Anja Beninga, (Tel. 5012)

Geschichtswerkstatt: Hannelore Boekhoff, (Tel. 04954-73 34)
Torsten Manssen, (Tel. 04954-953412)
E-Mail : geschichte-veenhusen@gmx.de
Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat im alten Pfarrhaus

Fünf Tage Konfi-Camp in Wittenberg

Anfang August hieß es für sieben Konfis und fünf Teamende aus unserer Gemeinde: Taschen packen, in den Bus steigen und auf nach Wittenberg zum Konfi-Camp!

Foto: Jens Schulze

Fünf Tage lang wurde dort gespielt, gelacht, diskutiert, gesungen und gemeinsam Glauben erlebt und geteilt. Neben den vielen Angeboten des Camps blieb auch Zeit, neue Freundschaften zu schließen und Wittenberg zu entdecken.

Und natürlich gehörte zum Konfi-Camp auch ein bisschen das dazu, was man als „raues Campleben“ bezeichnen könnte: mit vielen Menschen auf engem Raum unterwegs sein, Hitze und Kälte erleben, wenig Schlaf bekommen, gemeinsam anpacken und den Tag miteinander verbringen.

Für unsere Konfis und Teamenden waren es fünf intensive und abwechslungsreiche Tage. Sie haben viel erlebt, neue Menschen kennengelernt und als Gruppe eine besondere Zeit miteinander verbracht.

Foto: Jens Schulze

Wie gut es ihnen gefallen hat, lässt sich vielleicht am besten daran ablesen, dass zwei unserer Konfis im Nachhinein sagten: **„Das war das Beste in den Sommerferien!“**

Ein schöneres Fazit kann man sich für ein Konfi-Camp eigentlich kaum wünschen.

Foto: Jens Schulze

(WO)

Neuer Konfi-Jahrgang

Ende August hat sich zum ersten Mal der neue Konfi-Jahrgang getroffen. Neun Konfirmandinnen und Konfirmanden und zwei Teamerinnen machen sich gemeinsam auf den Weg bis zur Konfirmation im Frühjahr 2028.

Es geht im Konfirmandenunterricht um Fragen des Glaubens und des Lebens, um die Bibel und die Kirche – aber natürlich auch um Gemeinschaft und gemeinsame Erlebnisse. Im ersten Jahr trifft sich die Gruppe vierzehntägig dienstags. Im zweiten Jahr findet der Konfirmandenunterricht einmal im Monat samstags gemeinsam mit der Nachbargemeinde Neermoorpolder statt. Auch die Konfifahrt wird dann gemeinsam unternommen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und sind gespannt, was auf diesem Weg alles entstehen wird!

v.l.n.r.: Pn. Olling, Mia Schoolmann, Anna Janssen, Luc Junker, Connor Häger, Juna Janssen, Emina Radtke, Fenna Schuster, Hannes Meyer. Es fehlen im Bild: Konfirmandin Sophia Schadendorf und als Teamerinnen Mila Janssen und Harmke Manssen.

(WO)

TAYLOR SWIFT X CHURCH

SONGS, STORIES & SPIRIT

21. September
18:30 Uhr

Ein Gottesdienst für Swifties & alle, die neugierig sind

Come as you want!

Friedenskirche Veenhusen
Lange Str. 10, 26802 Moormerland

JUGEND
Evangelisch-reformierte

Gemeinsam zum Kirchentag 2027 in Düsseldorf!

05.-09. Mai 2027

Auch 2027 wollen wir uns wieder gemeinsam auf den Weg zum **Deutschen Evangelischen Kirchentag** machen. Dieses Mal geht es nach **Düsseldorf**!

Fünf Tage lang heißt es: gemeinsam unterwegs sein, Neues entdecken, Kirche und Gesellschaft aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln erleben, miteinander ins Gespräch kommen – und natürlich Gemeinschaft genießen und Spaß haben.

Der Kirchentag bietet ein riesiges und buntes Programm: Gottesdienste und Bibelarbeiten, Konzerte und Kultur, Diskussionen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen, Begegnungen mit interessanten Menschen und viele neue Impulse. Dabei kann jede und jeder das eigene Tagesprogramm nach den persönlichen Interessen zusammenstellen oder sich mit anderen zusammentun. Zwischendurch bleibt natürlich auch Zeit, Düsseldorf zu entdecken oder einfach gemeinsam eine Pause zu machen.

Wir reisen als Gruppe mit dem **Intercity** nach Düsseldorf und wohnen in einem **4-Sterne-Hotel mit Frühstück** etwas außerhalb der Innenstadt. Von dort fahren wir tagsüber in die City und stürzen uns ins Kirchentagsgeschehen.

Kosten pro Person:

Einzelzimmer:
ca. **590 Euro**
ermäßigt ca. **530 Euro**

Zweibettzimmer mit getrennten Betten:
ca. **520 Euro**
ermäßigt ca. **420 Euro**

Im Preis enthalten sind die **Hin- und Rückfahrt mit dem Zug, vier Übernachtungen mit Frühstück sowie ein 5-Tage-Ticket für den Deutschen Evangelischen Kirchentag**.

Wer Lust hat, Kirche einmal ganz anders und in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben, neue Gedanken mitzunehmen und ein paar besondere Tage in Gemeinschaft zu verbringen, ist herzlich eingeladen mitzukommen!

Weitere Informationen zur Anmeldung folgen.

Bei Interesse oder Fragen bitte schon jetzt bei Pastorin Wiebke Olling melden. Die Plätze sind begrenzt und können ab Erscheinen des Gemeindebriefes reserviert werden.

(WO)

Frischer Wind im Obergeschoss

Oben in unserer Kirche hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan: Der Krabbelgruppenraum und der Jugendraum wurden in Eigenregie renoviert und erstrahlen nun in neuem Glanz. Im gesamten Obergeschoss wurde außerdem ein neuer Boden verlegt.

Auch bei der Ausstattung hat sich viel getan. Für die jüngsten Gemeindeglieder gibt es neue Möbel und neues Spielzeug, und im Jugendraum lädt ein riesiges „neues“ Sofa – gebraucht, aber bestens erhalten – zum Sitzen, Lümmeln, Reden und Zusammensein ein.

Möglich geworden ist das alles vor allem durch viele helfende Hände der verschiedenen Gruppen. Es wurde entsorgt, gestrichen, geschleppt, verlegt, aufgebaut und eingerichtet. Vivien Böke und Jenny Lenz haben mit ihrem anpackenden Team ihre Zeit und ihr Können eingebracht. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem „Bauherrn“ Klaus Lemke, der die Renovierung mit viel Engagement vorangetrieben und sich mit großem Einsatz zusammen mit Thomas Kosubek darum gekümmert hat, dass die gesamten Räumlichkeiten mit Laminat verlegt wurden, dass aus den Ideen am Ende auch Wirklichkeit wurde und mancher schmerzhafte Muskelkater am Ende dieser tollen Leistung es wert war.

Nun bleibt nur noch zu hoffen: Mögen die frisch renovierten Räume weiter mit Leben gefüllt werden – von kleinen Krabblern und großen Spielideen, von Jugendlichen, Gruppen und Begegnungen. Und mögen sie uns viele Jahre lang gute Dienste tun.

(WO)

Diakonie – zusammen sind wir stark

Zusammenleben – das ist das Thema der Woche der Diakonie in diesem Jahr vom 06.09. - 13.09.

Zusammen – was ist das eigentlich?

Wir sind sicher zusammen, wenn wir auf der Straße zur gleichen Zeit unterwegs sind.

Wir sind sicher auch zusammen, wenn wir im Fitness- Studio nebeneinander trainieren.

Aber das ist i.d.R. eher ein zufälliges Zusammensein.

Intensiver wird es dann schon im Sportverein, wenn wir z.B. in einer Fußball- oder Handballmannschaft gemeinsam ein Ziel anstreben und dafür trainieren. Oder in der Kirchengemeinde, wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern, die Predigt hören, singen und beten.

Noch intensiver wird das Zusammenleben vermutlich, wenn wir uns auch noch im Vereinsvorstand oder Kirchenrat / Gemeindevertretung gemeinsam für unsere Organisation engagieren, diskutieren, planen, Projekte umsetzen.

Die intensivsten Formen des Zusammenlebens gibt es sicher im Freundes- oder wahrscheinlich mehr noch im Familienkreis. Hier wird das Zusammenleben nicht nur durch überwiegende Sachlichkeit, sondern sehr stark auch durch Gefühle geprägt.

Immer geht es aber darum, zusammen das Leben zu gestalten und auszufüllen. Nur wenige Menschen sind dafür geschaffen, ein Leben in Askese zu führen. Die meisten Menschen werden ohne Kontakte zu anderen krank. Einsamkeit ist nur sehr schwer auszuhalten.

Auch die Kirchen und ihre Diakonie bieten Möglichkeiten,
zusammen Leben zu gestalten, z.B.:

- in den Gottesdiensten
- in Gesprächsgruppen
- in Kinder- und Jugendkreisen
- beim gemeinsamen musizieren

„Die besten Lösungen für das Zusammenleben finden wir im Miteinander“, hat der Vorstandssprecher der Diakonischen Werkes in Niedersachsen, Pastor Hans Joachim Lenke zur Einführung in die diesjährige Woche der Diakonie gesagt.

Das gilt im ganz normalen Lebensalltag, aber natürlich ganz besonders auch in schwierigen Lebenslagen.

Zwei Beispiele aus der Diakonie in Niedersachsen:

1. Gemeinsam ankommen im Pfarrgarten

Mit wem leben Sie zusammen? Und wie gestaltet sich Ihr Miteinander? Welche Begegnungspunkte gibt es in Ihrem direkten Umfeld? Vielleicht einen Garten wie den, in dem Raja gerne arbeitet – um für einen Moment zu vergessen und gemeinsam mit anderen etwas entstehen zu lassen, aus dem später gutes Essen wird. Hier ist sie zusammen mit ihren Kindern angekommen.

Raja ist mit ihren Töchtern aus der Ukraine geflohen. Gleich zu Beginn des russischen Angriffskrieges. Wenn sie an diese Zeit denkt, füllen sich ihre Augen noch heute mit Tränen.

Mit dem Zug fuhr sie zur polnischen Grenze. Dort traf sie auf ein Team des Diakonischen Werkes Emsland-Bentheim, das spontan dorthin gefahren war um Menschen zu helfen und sie in Sicherheit zu bringen. Raja und ihre Töchter gehörten dazu.

Im Emsland fanden sie nicht nur Menschen, die sie unterstützten und ihnen halfen, eine Wohnung zu finden, sondern auch ein Stück Miteinander. Das Projekt „Von der Saat bis zur Ernte“ soll Frauen, die u.a. aus der Ukraine kamen, Halt geben, eine neue Aufgabe. „In dem gemeinsamen Garten etwas pflanzen, beim Wachsen zusehen – das ist Ruhe und Entspannung – kein Denken“, beschreibt Raja, warum ihr das Projekt soviel bedeutet. Und es bewirkt noch mehr: Es verbindet verschiedene Nationalitäten, die gemeinsam etwas in Frieden erschaffen. Die Frauen kommen aus der Ukraine, aus Syrien, Russland und Deutschland. Ein Stück Zusammenleben im Gemeindegarten.

Angesichts vieler Krisen, Unsicherheiten und immer kleiner werdender persönlicher Netzwerke tun solche Orte der Begegnung und des Miteinanders besonders gut. Dabei zeigt sich, wie wertvoll Unterstützung beim Ankommen sein kann: Sie ermöglicht einen guten Start in ein gelingendes Zusammenleben.

2. *Zusammen leben – eine offene Tür verändert das Leben*

Wie sah Ihre erste Wohnung aus? Mit wem haben Sie dort gelebt? Welche Erinnerungen sind geblieben? Wohnungen sind oft der Mittelpunkt unseres Zusammenlebens – Orte, an denen wir uns sicher fühlen, unser Leben aufbauen. Fehlt dieser Ort, verändert sich alles. So wie im Leben von Sara (Name geändert).

15 Jahre lang war Sara in der Straßen- und Drogenszene unterwegs, lebte in „Problemimmobilien“

mit Kakerlaken, Bettwanzen und Lärm. Ein Jahr lang war sie komplett wohnungslos. Eine Ausbildung hat sie nie abgeschlossen. Das Leben von Sara war nie ganz einfach.

Dann aber kam die Wende:

Sie begriff, dass Drogen keine Lösung sind und ließ sich helfen. Ein Sozialarbeiter der Straßensozialarbeit des Diakonieverbanders Göttingen wurde bei seiner

Arbeit auf sie aufmerksam. Er begleitete sie, unterstützte sie – und vermittelte ihr schließlich mit der „Wohnraumakquise“ der Diakonie eine Wohnung.

Die „Wohnraumakquise“ unterstützt nicht nur Wohnungslose, sondern auch Menschen mit Suchterkrankungen, in finanziell schwieriger Situation oder die, die aus Psychiatrie oder gar Gefängnis kommen.

Das Team des Modellprojektes „Wohnraumakquise“ der Göttinger Diakonie freut sich deshalb über jedes Wohnraumangebot. Mittlerweile gibt es ähnliche Projekte in vier niedersächsischen Städten.

Auch in diesem Projekt zeigt sich, dass einer allein nur sehr schwer aus einer sehr schwierigen Lebenslage entfliehen kann. Mit eigener Motivation und Unterstützung aber kann das gelingen, auch wenn die Situation aussichtslos scheint. Zusammen geht es besser.

Kirche und ihre Diakonie wollen das in diesem Jahr in der Woche der Diakonie noch einmal verdeutlichen. Auch wir haben das in unserem Gottesdienst am 06.09. mit Liedern, Gebeten und einer Predigt zu Jesaja 1, 17 getan:

Dort heißt es: *Lernt, Gutes zu tun, sucht das Recht! Weist den Unterdrücker in die Schranken.*

Zusammenleben bedeutet eben auch Rücksichtnahme, eigene Interessen zurückzustellen, Ungerechtigkeiten aufzudecken, Hilfe zu leisten.

(WW)

200 Jahre Veenhuser-Kolonie

Anno dazumal...

Gastwirtschaft Stöhr
Ein Kolonat schreibt Sportgeschichte

Nachdem zuvor bereits über zwei Kolonate unweit des Kreisels berichtet wurde, stellen wir nun das dritte Kolonat als Keimzelle der Kolonie vor.

Die ersten Siedler richten sich entlang der heutigen Koloniestraße an. Alte Akten geben 1826 erste Hinweise auf die Ansiedlung der Familie Wissmann. Der Arbeiter Hinrich Wissmann und seine Ehefrau Lotje de Boer ziehen von Rorichmoor auf das „königliche Morast“ hinter Veenhusen, und gründen somit das etwa 6 Diemath (ca. 3 ha) große Kolonat östlich der heutigen Koloniestraße.
Die Kolonisten müssen in den ersten Jahren vom Buchweizenanbau, von den dürftigen Erträgen des kleinen Viehbestandes sowie vom Torfverkauf leben. Der Verkauf von Torf ist dabei die wichtigste Aufgabe. In unzähligen Akten werden die Torfvorräte und somit die Wertermittlung der einzelnen Kolonate berechnet. Dem Ehepaar Wissmann sind nur wenige Jahre im Moor vergönnt. Bereits 1831 stirbt der Hausvater. Das es Schwierigkeiten mit der Bestattung der Toten auf der Kolonie gibt, macht eine Bemerkung im Veenhuser Kirchenbuch deutlich: „Dieser Sterbefall ist registriert im Sterbe-Protokoll zu Neermoor“. So notiert es Pastor Wübbena. Der Verstorbene wird auf dem Friedhof in Warsingsfehn bestattet. Die Kirchengemeinde Veenhusen sieht sich in dieser Angelegenheit offensichtlich nicht in der

Gaststätte und Kolonialwaren H. Stöhr, Baujahr 1875, Abbruch und Neubau 1928

Pflicht. Die Kolonisten haben noch lange unter dieser Haltung der Gemeinde zu leiden.
Offensichtlich hat die Witwe das Kolonat verkaufen müssen, denn 1849 wird in der Nachfolge der aus Selverde stammende Kolonist Jan Folkerts Renken und seine Frau Mettje Vryze genannt. Die Familie lebt bis zu diesem Zeitpunkt in Neermoor. Laut Brandkassenunterlagen errichtet er 1850 ein neues, größeres Haus. Dessen Sohn, Jan Janssen Renken wird als „Krämer und Schankwirt auf der Kolonie Königsfehn“ geführt. Die Lage direkt am Hauptweg ins Moor, von Warsingsfehn.-Polder als einzige Zuwegung kommend, ist strategisch günstig, um eine Gastwirtschaft zu führen. Leider verstirbt dieser bereits 1893 im Alter von 34 Jahren.
Nachfolger der Familie Renken sind ab 1910 Cornelius Kettwich und seine Frau Lena Tieden bekannt. Kettwich entstammt einer Schiffer- und Gastwirtsfamilie aus Warsingsfehn, Lena Tieden stammt aus Selverde. In der Familie wird berichtet, dass neben der Gastwirtschaft, einem Kolonialwarenhandel und der kleinen Landwirtschaft auch die Postkutsche beim Haus Station machte. Dem Ehepaar werden fünf Töchter geboren. Als sich der alte Gastwirt zur Ruhe setzen will, kommt es 1921 zu einem öffentlichen Verkauf des Kolonats, wobei der Kolonist Berend Busker den Zuschlag erhält.
Dieser verkauft 1923 das alte Geschäftshaus mit ca. 1,5 ha Land an Habbe Stöhr und Conradine Kettwich, einer Tochter des vormaligen Besitzers. Unter seiner Regie wird 1928 das alte Haus abgebrochen, und ein moderner Gasthof direkt an der heutigen Koloniestraße errichtet.

Gaststätte Habbe Stöhr, Baujahr 1928

Der Fortschritt hält auch auf der Kolonie Einzug: Nachdem der Neubau bezogen ist, stellt Habbe Stöhr einen Antrag auf Errichtung einer

Fernsprechstelle. In anderen Ortschaften gibt es schon länger solch ein Telefon. Am 12. Juni 1929 meldet das Leeraner Anzeigenblatt:

„Ein öffentlicher Fernsprecher ist hier bei dem Gastwirt Stöhr angelegt worden. Viele auswärts arbeitende Schiffer werden diese Einrichtung begrüßen.“

Neue technische Errungenschaften halten Einzug und auch das gesellschaftliche Leben nimmt an Bedeutung zu. In einer Zeit, in der die Mittel sehr bescheiden sind, entsteht 1924 mit dem Verein „Eala Frya Fresena“ eine Gemeinschaft, die mit Fußball, Damenfeldhandball und Leichtathletik weit über den Ort hinaus große Anerkennung findet. Die Initiatoren sind Jan Kuhlmann, Herman Bosker und Ailt Boelsen. Als Fußballplätze dienen damals unterschiedliche Weideflächen innerhalb der Ortschaft. Die Begeisterung der jungen Leute ist so groß, dass das Aufsammeln von Kuhfladen und Pferdeäpfeln vor den Spielen kein Problem darstellt. Der Verein wird damit zugleich als Vorbild für die umliegenden Ortschaften, in denen es zu dieser Zeit noch keinen Sportverein gibt. Aber -wie so oft im Leben- kommt es 1927 zu Unstimmigkeiten innerhalb des Vereins, die dann zum Zerwürfnis führen. In der Gaststätte von Habbe Stöhr berichtet Ailt Boelsen eines Tages, dass er aus dem Verein ausgetreten sei, woraufhin es noch am selben Abend zu einer Neugründung des Vereins „Fortuna Warsingsfehnpolder“ kommt, da Habbe Stöhr sogleich sein Weideland hinter der Gaststätte unentgeltlich als Spielfläche zur Verfügung stellt.

Die „Fortuna“-Elf, um ca. 1933

In den späteren Jahren kommt es dann zu einer Wiedervereinigung. Ab dem Zeitpunkt heißt der Verein „Fortuna Veenhusen“ und Habbe Stöhr wird selbst zum größten Anhänger der Spieler. Liebevoll spricht die damalige Presse auch von „Papa Stöhrs Jungs“!

Während der Zeit des Zweiten Weltkrieges, als der Spielbetrieb ruht, befindet sich auf dem Sportplatz in einer Holzbaracke ein Kindergarten, der unter der Leitung einer jungen Kindergärtnerin aus Düsseldorf steht. Zum Schutz der Kinder gegen Fliegerangriffe wird in unmittelbarer Nähe ein Erdbunker gebaut.

Von den Schrecken des Krieges bleibt auch die Kolonie nicht verschont: Als in den letzten Kriegstagen die Befreiung der Deutschen vom NS-Regime stattfindet, hat dieses auch Konsequenzen für die Familie Stöhr: Kurzerhand wird die Gastwirtschaft beschlagnahmt, und die Bewohner aus dem Haus gewiesen. Nach zwei monatiger Belagerung ist das Hausinnere geplündert und zerstört.

Im Jahre 1949 wird eine Poststelle im Hause Stöhr eingerichtet werden, die bis 1968 dort betrieben wird. Anschließend wechselt die Agentur in die Schulstraße, wo die Familie Stöhr ein neues Wohnhaus mit Postfiliale errichtet.

Der Sportplatz, ein beliebter Treffpunkt in Veenhusen und darüber hinaus, wechselt 1995 an die Neulandstraße auf das ehemalige Kolonat Busker. Nachdem das alte Sportgelände verwaist ist, wird ein neues Baugebiet entwickelt, in dessen Mittelpunkt der Kindergarten „Veenmäuse“ liegt. Heute finden wir dort die Straßen „Veenpad“ und „Kolonistenweg“, auf dem einst die „Fortunen“ ihre sportlichen Leistungen unter Beweis stellten.

Gastwirt Habbe Stöhr und Tochter Inse hinter dem Tresen.

Die Gastwirtschaft war stets ein Mittelpunkt auf der Kolonie!

Hannelore Boekhoff, Torsten Manssen

Allgemeines

Hier die Bankverbindung unseres Kirchengemeindekontos:

IBAN: DE64 2856 3749 0020 0611 02

bei der Raiffeisenbank Moormerland eG

Wer schreibt eigentlich die ganzen Artikel für diesen Gemeindebrief?
Hier die Auflösung der Frage:

Pn. Inka Wischmann	IW
Pn. Wiebke Olling	WO
1. Kirchenratsvorsitzende Reina de Buhr	RdB
Kirchenrat Wolfgang Wagenfeld	WW
Kirchenrat Janna Kirchhoff	JK
Organistin/Chorleitung Heike Schmidt-Buss	HSB
Gitarrenchorleitung Marika von Höveling	MVH

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 05.11.2026

Besuche uns auch auf Instagram

Link: https://www.instagram.com/ev_ref_kirche_veenhusen/

Impressum: Gemeindebrief der ev.-ref. Kirchengemeinde
Veenhusen, hrsg. vom Kirchenrat
Redaktionsteam: Pn. Inka Wischmann,
Reina de Buhr, Wolfgang Wagenfeld und Thomas Kosubek
V.i.S.d.P.: Wolfgang Wagenfeld, Isarstr. 26, 26802 Moormerland,
Tel.: 04954-6103, Gestaltung: Thomas Kosubek, Auflage: 2200 Expl.,
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Verteilung: zahlreiche Ehrenamtliche aus der Gemeinde

Ansprechpartner/innen

Gemeindebüro & Friedhofsverwaltung:
Lange Str. 10, 26802 Moormerland
Helma Bolinius ☎ 04954-942180.
Mail: kigeveen@gmx.de
Bürostunden: Mo-Di-Do von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Pastorin : Inka Wischmann ☎ 04954 - 9540593
Mail: i.wischmann@gmx.net

Pastorin : Wiebke Olling ☎ 04954 - 942181
Mail: wiebke.olling@reformiert.de

Reina de Buhr, Vorsitzende des Kirchenrates, ☎ 942136
Postanschrift: Reina de Buhr, Hauptstr. 160, 26802 Moormerland

Kirchenrat der Gemeinde Veenhusen:
stellvertretender Vorsitzender des Kirchenrates: Klaus Lemke ☎ 5685

2.stv.Vors.: Pn. Inka Wischmann ☎ 9540593	Dagmar Aden ☎ 6936
Marion Groenewold ☎ 1382	Karin Saathoff ☎ 6589
Anna Kosubek ☎ 994047	Wolfgang Wagenfeld ☎ 6103
Karin Janssen ☎ 893979	Janna Kirchhoff ☎ 9555022

Küster:
Manfred Kappernagel ☎ 4667

Diakonie:

Ev. Diakonieverband in Ostfriesland Tafel ☎ 0491 987 9312	Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen ☎ 0491 9604 881
Fachstelle für Sucht - und Suchtprävention ☎ 0491 9768 320	Sozialpädagogische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe „Die Eule“ ☎ 0491 9768 3150
Diakonie im Synodalverband IV:	
Arbeit und Soziales: ☎ 0491 927 790	
Schuldnerberatung: ☎ 0491 927 7914	
Diakoniestation Stadt Leer gGmbH	☎ 0491 925 212
Diakoniestation Moormerland gGmbH Koloniestraße 55, 26802 Moormerland,	☎ 04954 9595-0 24 Stunden Rufbereitschaft

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben: Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?

Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.

Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.

Was ist grün und fliegt über die Wiese? Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpft glücklich durchs Gras? Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de